

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 17.

Samstag den 26. April 1845.

7. Jahrgang.

Blattern = Impfungs = Anzeige.

Gefertigter erinnert die p. t. Eltern auf die Impfung ihrer noch ungeimpften Kinder, da die Blattern Impfung allwochentlich mit dem besten Erfolg bewirkt wird.

Joseph v. Franowits,
städt. Impf-Arzt.

Lehrstuhl = Concurß.

In der immunitirten königl. Stadt Winga (Banats Theresiopel), im löbl. Temescher Comitat, ist der Lehrstuhl der 1. Normal-Schule, verbunden mit dem Gesamst eines freien Quartiers, 350 fl. W. W. barem Gehalt, nebst einem Deputat von 6 Klaftern Brennholz, 30 Pr. M. Frucht, 24 Pr. M. Gerste und 24 Pr. M. Kukuruz, vakant geworden, zu dessen Wiederbesetzung auf den 31. Mai l. J. der Concurß eröffnet wird. Diese Stelle erhaltendwollende und zu diesem Fach gebildete Individuen, die auch in der ungarischen und bulgarischen oder slavischen Sprache, als auch in der Musik bewandert sind, haben ihre Gesuche längstens bis 30. Mai dem städt. Magistrate einzureichen.

Juliana Bremer,

Frauen = Kleidermachermeisters = Witwe,
macht hiemit ihre ergebenste Anzeige, daß sie das Geschäft ihres Mannes auch in Zukunft fortführt, indem sie mit einem verständigen Werkführer versehen, allen Anforderungen der Mode billigt zu entsprechen im Stande ist, daher um ferneren gütigen Zuspruch bittet. Hat ihre Wohnung in der Inselgasse, im Kleinschen Hause.

Bitte!

Um Rückerstattung eines in Verlust geratenen Regenschirmes.

Während ich Gefertigter Mittwoch den 23. April, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, im Vas'schen Kaffeehause Zeitungen las, wurde mein in der Nähe gestellter großer seidener Regenschirm irrthümlich fortgetragen, und dagegen ein kleiner leinener Regenschirm zurückgelassen. Da aber bis nun alle Nachforschungen fruchtlos blieben, so übergab ich erwähnten frem-

den Regenschirm dem löbl. Stadthauptmanns-Amte, allwo der Eigenthümer selbst abholen kann, dagegen aber meinen eigenthümlichen seidenen Regenschirm zurückzubringen ersucht wird.

Franz Schwester.

A u f r u f !

In der, unter Vorfig des Herrn Bürgermeisters Franz v. Schärfeneder abgehaltenen letzten General-Versammlung der Krader Schwimmanstalt-Gesellschaft, wurde Rücksicht dessen, damit zu diesem interessanten und gemeinnützigen Unternehmen mehr Lusttragende beitreten können, die Anzahl der Aktien auf 200 erhöht; in Folge dessen ich mich verpflichtet fühle, ein hochverehrtes Publikum aufmerksam zu machen, daß beitreten Wollende noch einige Aktien entweder bei Gefertigten, oder in der Buchhandlung der Herren Wetzelheim erhalten können, mit dem Bemerkten: daß nach geschäpener Vertheilung besagter Anzahl, unter keinem Vorwande Aktien mehr ausgetheilt werden.

Georg Stupa,
Cassier.

Mädchen = Erziehungs = Anstalt = Eröffnungs = Anzeige.

Unterfertigte hat zufolge Schlußfassung eines löbl. Stadt-Magistrats dato 14. April 1845, No 1228, die Bewilligung erhalten, eine Mädchen-Erziehungs-Anstalt zu errichten; Anlaß dessen gibt sich Gefertigte die Ehre, einem hochgeehrten Publikum höchlichst zu eröffnen, daß jene Erziehungs-Anstalt den 2. Mai l. J. ihren Anfang nehmen wird, in welcher nicht nur in ungarischer Sprache insbesondere und mit besonderer Rücksicht, sondern in anderen wissenschaftlichen Fächern, nämlich in der Geschichte, Geographie, Religionslehre, französischen und deutschen Sprache, Zeichnen, Schönschreiben, Fortepiano, Singen, Sticken, Nähen und Stricken, den Kindern jeden Ranges und Alters der Unterricht erteilt wird.

Für den Unterricht in obigen Wissenschaften sind 5 fl., im Fortepiano 6 fl., im Singen 3 fl., Töne aber, die bloß im Sticken und Nähen unterrichtet zu werden wünschen, haben 2 fl. E. M. zu zahlen. Schließlich: indem die Unterfertigte ein geräumiges, gesundes und zu ebener Erde liegendes Quartier bewohnt, so ist sie bereit, gegen eine angemessene jährliche Zahlung, mehr

kere kleine Mädchen auch in Kost und Wohnung zu nehmen.

Nachdem Befertigte dieser Erziehungs-Anstalt ihre ganze Sorgfalt widmet, und dieselbe mit den geschicktesten Lehrern besetzt hat, demnach das beste Resultat zu hoffen ist, so ergetet an ein hochverehrtes Publikum die ergebenste Bitte, ihr das Vertrauen schenken und die Kinder in diese Erziehungs-Anstalt schicken zu wollen.

Freyin Charlotte Kempelen.

Wohnhaft in der Ferrangasse, im Wipkuyschen Hause.

Sonntags-Schul-Anzeige der Handwerker-Lehrlinge.

In Folge eines dem k. k. städt. Magistrat einge-
reichten Gesuches, wegen einer zu errichtenden Sonntags-Schule für Handwerks-Lehrlinge, wurde in der Raths-Sitzung vom 26. März l. J. der günstige Beschluß gefaßt, daß die beantragte Schule angefüllt ins Leben treten könne. Rückficht dessen die Eröffnung schon auf den ersten Sonntag nach Ostern bestimmt war, wegen unvorhergesehenen Hindernissen aber der Unterricht erst den 4. Mai l. J., nämlich Sonntags vor Pfingsten beginnen, und in der Folge während dem Sommer jeden Sonntag, Nachmittags von halb 3 bis halb 5 Uhr, im Winter aber von 2 bis 4 Uhr, in der zweiten Normal-Schule fortgesetzt wird. Demnach werden die betreffenden verehrlichen Zünfte höflichst ersucht, ihre Lehrlinge wegen zu geschühender Vor-
merkung zum Gefertigten zu senden.

Der Zweck dieser Sonntags-Schule ist die geistige Erziehung der Handwerks-Lehrlinge, wobei selben der Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen ertheilt wird, damit sie hiedurch auch in Erlernung ihrer Handwerke bessere Fortschritte zu machen im Stande seien. Um aber diese Anstalt des besten Erfolges zu vergewissern, werden die verehrlichen Zünfte um eifrige Theilnahme ersucht.

Peter Warga,

Lehrer der Kleinkinderbewahr-Anstalt.

Gasthof-Anzeige.

Ergebenst Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß sein Gasthof

„zum goldenen Schlüssel“

(dem Minoriten-Klostergebäude gegenüber) mit mehreren reinen Zimmern, Extra-Stallungen, Wasgeschuppen, trockenem Hof und guten Brunnen versehen ist, daher diesen Gasthof dem Wohlwollen eines verehrlichen Publikums und p. t. Reisenden um so mehr empfiehlt, da er es sich zur Pflicht macht, durch prompte und billige Bedienung den Anseherungen Genüge zu leisten.

Vincenz Poltzki,

Gastwirth.



Circus



gymnasticus

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Adel, k. k. Militär und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, daß er mit seiner Gesellschaft

heute Samstag den 26. und morgen
Sonntag den 27. April,

seine letzten zwei Vorstellungen im
Apollo-Garten

mit vielen neuen Abwechslungen in akrobatischen Tänzen, athletischen Productionen und in der edlen Reitskunst, so wie mit dem gut dressirten Hirschen im großen brillanten Feuerwerk, geben wird, und vom Donnerstag den 1. Mai angefangen, werden im

Stadtwaldchen,

in dem dazu neuerbauten Circus, ebenfalls große neue Vorstellungen der höhern Reitskunst, Athletik, Pantomimik und akrobatischen Tänzen gegeben, wozu seine ergebenste Einladung macht

Joseph Gautier,

Direktor, und Ehrenbürger aus Essigg.

Anzeige.

Gefertigter hat die Ehre, einem hochverehrten p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er jede vorfindige Zimmermaler- wie auch Anstreicher-Arbeit anzunehmen sich erbietet, und da selber zu diesem Zwecke keine Mühe und Unkosten gespart, um die neuest modernsten Muster aus Pesth sich eigen zu machen, so heßt er daß ihm durch mehre Jahre geschenkte Zutrauen auch weiterhin, durch Echtheit seiner Arbeit und möglichst billige Preise, erringen zu dürfen.

Zugleich zeigt Gefertigter hiemit seine aller Art geriebene Oel-Firniss-Farben an, welche bei ihm gegen billige Preise fertig zu bekommen sind, mit dem Bemerkten, daß die im größeren Quantum benötigenden Farben zwei oder drei Tage vorher gemeldet werden müssen.

Nathan Steinitzer,

Zimmermaler,

im Gantner'schen Hause, neben dem weißen Kreuz.

Anzeige.

Gefertigte geben sich die Ehre einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß sie alle Gattungen Zimmermalereien nach dem neuesten Geschmacke und eben aus Pesth erhaltenen Mustern, übernehmen, wie auch Zimmer mit Tapeten spalten, und Fußböden einlassen, so daß sie den schönsten Parquetböden gleichkommen, dann alle Gattungen Lackir- und Anstreicher-Arbeit zu den möglichst billigsten Preisen annehmen; nicht minder empfehlen sich dieselben in allen Gattungen, sowohl

im weichen und harten Holze, die schönsten Glaser-Arbeiten derart zu verfertigen, daß sie jeder Politur gleichkommen.

Auch sind bei Gefertigten zu jeder beliebigen Zeit geriebene Farben um möglichst billige Preise zu haben.

**Karl Fenster, und
Sigmund Schönstein,**

Anstreicher, Zimmermaler und Spalierer.

Wohnhaft in der Theatergasse, im Marinkowitz'schen Hause, Nro 65.

Announce.

Weste und Winterkleidungen werden unter größter Sorgfalt und mit Covirung für jeden Schaden, gegen billige Recompence über den Sommer zur Aufbewahrung angenommen bei

Stephan Swatek,

Kürschnermeister, zum Tiger in der Hauptgasse, im vermalts Bujanowits, jetzt Jakabf'schen Hause.

Anzeige.

Endgefertigter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei ihm die Niederlage von Weingeist, aus der vormals berühmten Baron Dercsény'schen Dampfmaschine in Szegedin, sich befindet, und fortwährend ein Quantum von mehren hundert Eimern vorrätbig ist. Der Grad kostet gegenwärtig 37 Kreuzer W. W.

Karl Andrenyi,

Eisenhändler.

Ausbruch zu verkaufen.

Vier Eimer 1841-ger und vier Eimer 1844-ger Ménécher Ausbruch ist billig zu verkaufen. Proben hiervon befinden sich in der Redaktions-Kanzlei, allwo auch die Preise zu erfahren sind.

Echter Ménécher Ausbruch,

Eimers, Halbes und Bouteillenweise,
eine Halbe-Bouteille zu . . . 1 fl. — fr. C. M.
eine Seitel: — 30
ist zu haben in der Spezerer-Handlung „zur
Wahrsagerin“, bei

Constantin Fruscha.

Früchten = Verkauf.

Von Seite der k. k. Czemplaker Grundherrschaft wird bekannt gemacht, daß in der Herrschaft zum Verkauf, an die Marosch gestellt, nachstehende Früchte erster Gattung bereit liegen, als:

Weizen 1500 Preßburger Diegen,
Hafer 2000
Kukuruz 2500

Kauflustige haben sich bei der diesherrschastlichen Verwaltung anzufragen.

Gespinnenes und bestens zugerichtetes Noßhaar,

ist auf dem Fischplatz, im Hause der Witwe Hirschl, um billige Preise zu haben.

Gebrannte Mauer = Ziegeln,

das Tausend zu 6 fl. Conv. Münze, sind zu bekommen bei

Franz Herrman.

Meierhof = Verkauf.

Der in der Pestura, an der Pécskaer Straße, aus 4323 Quadrat-Klaftern bestehende, und bei der vorjährigen Ueberschwemmung wasserfrei gebliebene Greschenek'sche Meierhof, mit einem aus soliden Materialien erbauten Hause und Brunnen versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Kreuzgasse, im v. Faszch'schen Hause, bei der Eigenthümerin zu erfahren.

Haus = und Meierhof = Verkauf.

Das in der innern Stadt, Sonnengasse Nro 519, befindliche v. Gábr'y'sche Haus, dann der in der Postasch unter Nro 12 aus 4 Jochen bestehende Meierhof, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer oder beim Herrn Fiskalen N. v. Horwáth.

Haus = Verkauf in Pécska.

Ein an der Marosch, am Ladungsplatz der Schiffe, aus 5 Zimmern, 1 Küche, Stallung auf 6 Pferde, Wagenschuppen und Brunnen bestehendes Eckhaus, mit Schindeln gedeckt, ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Wohnungen zu vergeben.

In dem, hinter der Tótköly'schen Kirche neu erbauten v. Tótköly'schen steckhohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, in 3 wei Abtheilungen, stündlich zu vermieten. Näheres bei dem, auf dem Kohlenmarke, im v. Tótköly'schen Hause, Nro 273, im ersten Stock wohnenden Haus = Inspektor.

Wohnungen und Gewölber zu vergeben.

Auf dem Hauptplatz, im Herrman'schen Hause, sind im 1. Stock 2 Zimmer und Küche, dann im 2. Stock ebenfalls 2 Zimmer und Küche, vom 1. Mai l. J. zu vermieten, dann

sind in der Hauptgasse, in dem, neben dem Minoriten-Klostergebäude befindlichen Herrman'schen Hause 2 Gewölber, jedes mit einem Nebenzimmer, vom 1. Mai l. J. zu vergeben.

Zu vergeben.

In der Forragasse, im Wiskny'schen Hause, sind 2 Zimmer, Küche, Speisekammer, Holzlage und Bodenanteil, — dann 3 trockene und ausgebreiterte gute Keller-Wohnungen, auch zu Magazinen verwendbar, zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer, in der Kreuzgasse, Nro 461.

den, Kufnung-Kotacken, einen mit Pfosten ausgelegten Mast-Schweinstall, abgedeckt in einem kleinen Nebenhof, 1 Blumengarten, Schoppen auf 2 Wagen, endlich einen mit dem besten Trinkwasser versehenen Brunnen enthält, wird den 16. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle aus freier Hand versigtirt werden, wozu Kauflustige eingeladen sind. —

Gerichtliche Licitation.

Der in der Volkura unter No 91 aus 1850 Quadrat-Klastern bestehende, und in Folge gerichtlichen Urtheils vom 31. December v. J., No 2272, unter Execution genommene Weingarten, nebst dazu gehöriger Winzer-Behaltung des Maximilian Joanowits, wird im Wege einer, am 3. Mai l. J., Vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden öffentlichen Licitation, dem Meistbietenden verkauft. Kauflustige, mit dem erforderlichen Kaugelde versehen, werden hies mit eingeladen.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Das in der Pernawa unter No 468 befindliche Haus des Georg Pels, wird in Folge gerichtlicher Besiznahme den 8. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Verstadt Scharlad unter No 227 bestehende Haus des Alexa Soksa, alias Soksits, wird im Wege der am 16. Mai, und nöthigen Falls den 17. Juni l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden. Kauflustige belieben, mit dem nöthigen Kaugelde versehen, zu erscheinen.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Locales.

Samstag den 19. d. M., als am glorreichen Geburtstage Sr. Majestät unseres allgeliebten Landesvaters, fand große Parade Statt. Schon mit Tagesanbruch verfügten sich die Bürger-Kanoniere in die Festung, und feuerten die Kanonen zur Begrüßung des Festtages ab. Später marschirten 6 Jüge der Bürger-Artillerie mit ihrer Musikbände in die Festung, und versherrlichten, vereint mit dem löbl. k. k. Militär, das freudenvolle Fest.

Zu dem allhier in der Minoriten-Kirche abgehaltenen Hochamte versammelten sich zur Andacht die Herren Beamten des löbl. Comitats und des städt. Magistrates, die Herren Beamten der königl. und Kameral-Branchen, wie auch das Offiziercorps des hier stationirten löbl. k. k. Uhlanen-Regiments Fürst Schwarzenberg, die hier demicillirenden pensionirten Offiziere, und eine Menge Andächtiger aller Classen.

Eine Eskadron des erwähnten löbl. Uhlanen-Regiments mit ihrer Kapelle, dann 6 Jüge der Bürger-Jäger, und 4 Jüge der Ulyr. Bürger mit ihren Musikbänden rückten zu dieser Feierlichkeit aus, und die Bürger feuerten während des Gottesdienstes die üblichen Salven ab. Hiezu gesellten sich auch noch die aus der Festung rückkehrenden Bürger-Kanoniere, und wirkten bei der Parade mit. — Nach dem Gottesdienst sind sämtliche Corps vor dem anwesenden Militär und Levüle desfilirt.

Se. Excellenz der Festungs-Commandant F. M. E. Berger von der Pleiße, gerühte die Herren Offiziere der Bürger-Kanoniere aus Rücksicht der vielfachen Verdienste dieser Bürger-Abtheilung in der Festung, und ihrer patriotischen Gesinnungen, zur Tafel beizuziehen.

Hier war beim Hrn. Bürgermeister Franz v. Scharseneder Tafel, wozu die städt. Magistrats-Personen und andere Honoraticoren, wie auch die Bürger-Offiziere vom Jäger- und Ulyr. Corps geladen waren.

Die Bürger-Jäger haben der hier bequartirten und dem Feste beigewohnten Fürst Schwarzenberg Uhlanens-Mannschaft vom Wachtmeister abwärts, aus besondern Patriotismus pr. Kopf eine Halbe Wein und ein Pfund Fleisch gespendet; die Bürger-Kanoniere aber haben dem in der Festung befindlichen Militär, sammt Bäcker-Personale, vom Feldwebel abwärts, jedem Mann eine eintägige Gratis-Obhnung verabreicht, für welche schöne und patriotische Handlung dieselben vom k. Festungs-Commando eine belobende Zuschrift erhielten. Gleichzeitig ist hierüber dem k. k. ung. General-Commando die Anzeige gemacht worden.

Samstag den 19. d. M. hielt Sr. Ehrwürden, Herr Jakob Steinhart, als vicarirender Rabbiner der hiesigen Gemeinde, seine Antrittsrede, die sowohl durch den streng logisch gehaltenen Bau und die Tiefe der Ideen von der weitumfassenden Gelehrsamkeit, als auch durch die Zartheit des Ausdruckes und Frische der Bilder, von der reinen Aesthetik des Redners zeugte, und so konnten auch seine tief eingreifenden gemüthlichen Worte, getragen von einem schmelzenden und wohlklingenden Organe, den beabsichtigten Weg zum Verstande und Herzen der Zuhörer nicht verfehlen. Es gereicht also der ihr. Gemeinde zur Ehre, daß sie in der Wahl des Nachfolgers „Chorin's“ die hohe Bedeutsamkeit des Postens vor Augen hatte.

Am Abend desselben Tages war auch in dieser Gemeinde das Geburtstfest unser aller gnädigsten Landesvaters auf eine würdige Weise gefeiert, und es hielt der stellvertretende Rabbiner nach Abhaltung eines angemessenen und erbaulichen Gottesdienstes die Festrede in der Nationalsprache, worin er die erhabenen Verdienste des hochverehrten Landesvaters auseinander setzte, und die Gemeinde zur weiteren Anhänglichkeit an Vaterland und König mit Wärme aufmunterte.

Anerkennung verdient ferner, daß jetzt in dieser Gemeinde der gewöhnliche Sabbathsegen für das erlauchte Herrscherhaus und das theure Vaterland, vom Herrn Steinhart in ungarischer Sprache abgehalten wird, auch ihre Geburts- und Sterbdmatrifel von ihm in dieser Sprache geführt werden.

Unterschiedliches.

—* Endlich ist man in der Nacht vom 12. auf den 13. April 1845, etwa um die Geisterstunde, bei Fackelschein, mit Herstellung der Schiffbrücke zwischen Ofen und Pesth fertig geworden!

—* (Pesth.) Sonntag den 13. April hielt der hiesige Fabriksbegründungsverein eine öffentliche Sitzung im Comitatssaale, der unter Andern auch die Herren Deak, Klauzál, Bejerédy u. s. w. bewohnten. Die Gallerien waren gedrückt voll, worunter man viele Damen bemerkte. Es wurde beschlossen, den Verein auch ferner aufrecht zu erhalten, und dann wurde ein neuer Vizepräsident (Hr. Sr. Kasimir Batthyányi, statt des resignirten Grafen Stephan Széchenyi) und neue Ausschussmitglieder gewählt. Bis zum 13. April ward zu diesem Verein die Summe von 251,980 fl. S. M. subskribirt. (Sp.)

—* Die Pesther Israeliten-Gemeinde gedenkt einen Verein zu bilden, um die Lust am Ackerbau unter ihren Glaubensgenossen zu fördern, und hat die einschlägigen Statuten bereits höhern Ortes unterbreitet. (Pest. Ztg.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Temesvár
den 19. April 1845:

89, 9, 83, 90, 17.

Die nächsten Ziehungen sind den 30. April und 10. Mai.

Mit dem Krader Gilwagen sind

von Pesth angekommen,

Dienstag den 22. April:

- Herr Allemann.
- v. Hollaky.
- Lustig.
- Wallfisch.

Donnerstag den 24. April:

- Herr v. Pothorfsky.
- Markowits.
- Probst.
- Mar. Rig.
- v. Scharoschy.
- Ledeschi.

Nach Pesth abgefahren,

Herr Leitner.

- Mahler.
- v. Markowits.

Donnerstag den 24. April:

- Herr v. Nagy.
- Nikolis.
- v. Joba.

Früchtenpreise zu Krad den 25. April 1845.

Namentlich:	Ein Proßb.-Miegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a f t u n g					
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	3	—	2	30	2	24
Halbfrucht	2	30	2	21	2	18
Korn	2	21	—	—	—	—
Gerste	2	—	1	48	—	—
Hafer	2	—	1	57	—	—
Kukuruz	2	24	2	18	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 25. April Früh 8 Uhr: 7' 0" 0''' über Null.

April.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
Nachträglich:					
8	Frau Resi Bürger, Kaufmanns G.	Jst.	26 J.	Milchfieber	Fischplatz.
—	M. Grün, Zimmermaler	—	23 —	Lungensucht	Hauptplatz 284
10	Jani Wioschkowitz, Schneiders L.	—	2½ —	Hirnentzündung	detto.
13	Thoda Jereminski, Armer	G. u.	70 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa.
—	Anna Kubina, Zimmergefellens G.	Kath.	71 —	detto	Vorstadt Scharfad 303
14	Marie Papadan, herrschaftlichen Dieners L.	Gr. n. u.	2 —	Abzehrung	Vorstadt Pernyawa 183
—	Herr Ignaz Premer, Schneidermeister	Kath.	50 —	Lungensucht	Inselgasse 302
15	Katharina Loth, Tagelöhnerin	—	40 —	Brustrwassersucht	Potrasch 27
—	Michael Arwa, Armer	—	90 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa 465
16	Herr Wicija Tanasi, Tischmenschmachers.	Gr. n. u.	57 —	Lungensucht	Vorstadt Scharfad 221
—	Elisabeth Heing, Tischmenschmachers L.	Kath.	8 —	Halsentzündung	Neuweltgasse 662
—	Flora Gabor, Tagelöhners L.	Gr. n. u.	3 —	Wurmfieber	Potrasch.
—	Marie Olthyan, Tagelöhnerin	—	26 —	Allg. Wassersucht	Vorstadt Gaja 319
—	Constantin Ambrus, Tischmenschmachers G.	—	1½ W.	Abzehrung	Pfauengasse.
—	Theresia Hotovski, Dienstbotens L.	Kath.	2 —	detto	Vorstadt Pernyawa 267
17	Theresia Degecher, Bäckergefellens G.	—	39 J.	Lungensucht	Gärtnergasse 456
—	Georg Ketschan, Tagelöhner	Gr. n. u.	20 —	detto	Vorstadt Pernyawa 618
18	Michael Nagy, Tagelöhner	Ref.	50 —	detto	Sonnengasse 721
—	Julius Krgyelan, Tagelöhners G.	Gr. n. u.	10 —	Blutschucht	Vorstadt Pernyawa 514
—	Frau Theresia Weißgerber, Witwe	Kath.	51 —	Lungensucht	Vorstadt Gaja.
—	Ehedor Urš, Tagelöhners G.	Gr. n. u.	2 —	Fraisen	Vorstadt Schega 37
—	Andreas Pesta, Zimmergefellens G.	Kath.	21 L.	Kopfwassersucht	Fischplatz 87
19	Heinrich Madler, Bäckermeisters G.	—	9 —	Unzeitig	Sonnengasse 717
—	Stephan Olthyan, Tagelöhners G.	Gr. n. u.	21 —	detto	Vorstadt Gaja 319
—	Katharina Jirkal, Zimmergefellens L.	Kath.	9 W.	Zähnen	Vorstadt Pernyawa 75